



Curriculum

Veranstaltung **Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“**

der **Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie**

Ansprechpartner Kathrin Gaffri
Kathrin.gaffri@nosa-online.de
Telefon: 0151 4076 5793

September 2024
- Änderungen vorbehalten -

Wir machen es einfach

2020

Teilnahmevoraussetzungen / Zielgruppe / Zielsetzung / Abschluss / zeitlicher Umfang / Materialien/ Medien

Qualifizierungslehrgang Sparkassenkaufmann/-frau

Teilnahmevoraussetzungen:

bestehendes Beschäftigungsverhältnis, grundsätzlich abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens 18 Jahre alt

Zielgruppe(n):

Fachkräfte und Mitarbeiter/innen, die bislang über keinen lt. Mitarbeiteranzeigenverordnung und IDD geforderten Berufsabschluss verfügen

Zielsetzung:

1. Durch die Teilnahme am Lehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“ sollen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden, die einen der Berufsbildung zum Bankkaufmann/Bankkauffrau vergleichbaren Stand an Kenntnissen und Fertigkeiten gewährleisten.
2. Die gestreckte Abschlussprüfung dokumentiert, dass die Prüfungsteilnehmenden diese Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zur berufsqualifizierenden Bezeichnung „Sparkassenkaufmann/-frau“.
3. Der vorliegende Lehrplan orientiert sich an der ab 01. August 2020 gültigen Ausbildungsverordnung zum Bankkaufmann/ zur Bankkauffrau. Die in der Ausbildungsverordnung geforderte Handlungs- und Kundenorientierung wird in diesem Lehrgang besonders beachtet. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten nach dem Besuch des Lehrganges in der Praxis entsprechend ein- und umsetzen. In einem intensiven Training werden alle diese Fertigkeiten noch einmal vertiefend geübt und trainiert.
4. Die Inhalte des Lehrgangs werden praxisorientiert und aktuell vermittelt bzw. erworben.

Teilnahmevoraussetzungen / Zielgruppe / Zielsetzung / Abschluss / zeitlicher Umfang / Materialien/ Medien

Qualifizierungslehrgang Sparkassenkaufmann/-frau

Abschluss:

Sparkassenkaufmann/-frau

Zeitlicher Umfang:

240 Unterrichtseinheiten (UE) plus Lernerfolgskontrolle in Form einer gestreckten Abschlussprüfung
16 UE Prüfungstraining

IDD

Die Teilnahme ist mit 18 Stunden auf Ihre **Weiterbildungszeit gemäß IDD anrechenbar.**

Materialien / Medien

Literatur: BGB, HGB, KWG, Sparkassengesetze der Länder,

Studienmaterial (Präsenz):

- Teilnehmer-Unterlagen:

Werden von den Dozenten erstellt und aktualisiert

- Dozenten-Unterlagen:

Werden von den Dozenten erstellt und aktualisiert

Selbststudienmaterial:

Derzeit keine Vorgabe

Empfohlene Selbstlernmedien:

Videos des Kooperationspartners „Prüfungs.TV“ zur Vorbereitung und Begleitung während des Lehrgangs



Prüfung

Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“

Die Prüfung gliedert sich in folgende Fachbereiche:

	Prüfungsbereich	Dauer	Prüfungsinstrument	Gewichtung
Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung	Konten führen und Anschaffungen finanzieren	90 Min.	Schriftliche Prüfung	20 %
Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung	Vermögen aufbauen und Risiken absichern	90 Min.	Schriftliche Prüfung	20 %
	Finanzierungsvorhaben begleiten	90 Min.	Schriftliche Prüfung	20 %
	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Min.	Schriftliche Prüfung	10 %
	Kunden beraten	30 Min.	Gesprächssimulation	30 %

Der Prüfungsbereich **Kunden beraten** wird als mündliche Prüfung durchgeführt. Hierfür ist eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten vorgesehen.



Studentafel	
Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“	
Themen	Unterrichtstage/UE
<u>GAP 1</u>	
1. Sparkassen-Finanzgruppe	1 / 8
2. Rechtliche Grundlagen kennen	2 / 16
3. Liquidität sicherstellen	2 / 16
4. Vermögen bilden mit Sparformen	2 / 16
5. Konsumentenkredite anbieten	2 / 16
<u>GAP 2</u>	
6. Wirtschafts- und Sozialkunde	4 / 32
7. Grundlagen der kaufmännischen Steuerung erfassen	1 / 8
8. Vermögen bilden mit Wertpapieren	4 / 32
9. Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten	2 / 16
10. Zu Vorsorge und Absicherung informieren	3 / 24
11. An gewerblichen Finanzierungen mitwirken	2 / 16
12. Beratung und Verkauf	5 / 40
Gesamt GAP 1 und GAP 2	30 / 240
Prüfungstraining	2 / 16



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
1.	Sparkassen-Finanzgruppe Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - die rechtlichen Rahmenbedingungen, die das KWG für die Tätigkeit aller Kreditinstitute setzt, erklären und entsprechende Ableitungen für die Sparkasse vornehmen - die Gemeinsamkeiten der Bankengruppen in der deutschen Kreditwirtschaft und die Besonderheiten der S-Finanzgruppe Kunden gegenüber erklären und sich mit Argumenten gegen öffentlich rechtliche Kreditinstitute auseinandersetzen - die Aufgabenstellung der Sparkassen in ihrer Region verstehen und Schlussfolgerungen für die künftigen Anforderungen im Wettbewerb mit anderen Finanzdienstleistern ziehen - die Notwendigkeit und die Vorteile der Kooperation von Sparkassen, Landesbanken und wichtigen Verbundpartnern erläutern. Lerninhalte 1. Grundbestimmungen des Kreditwesengesetzes (KWG) erklären 1.1 Kreditinstitute nach Rechtsformen 1.2 Bankgeschäfte von Kreditinstituten und Haupttätigkeiten von Finanzunternehmen 1.3 Universal- und Spezialkreditinstitute 1.4 Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den geschäftspolitischen Zielen der Kreditinstitute / Institutsgruppen 1.5 Bedeutung der Bankenaufsicht (Organisation und Aufgaben des BaFin, Zusammenarbeit BaFin mit der DBB, Anzeigepflichten von Instituten, besondere Maßnahmen des BaFin bei Gefahr) 1.6 Zulassung zum Geschäftsbetrieb - Versagung der Erlaubnis 1.7 Eigenmittelausstattung, Liquidität	8 3

Lehrplan		
Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	2. Grundzüge des Sparkassenrechts erklären	3
	2.1 Spezielle Rechtsgrundlagen für die Sparkassen (Sparkassengesetz, Sparkassenverordnung/Sparkassenanordnung, Sparkassenaufsichtsbehörde, Satzung, Geschäftsanweisungen / Geschäftsanordnungen) 2.2 Der dreistufige Aufbau der S-Finanzgruppe (Sparkassen - Landesbanken/GZ - DGZ/DekaBank, Regionale Sparkassen- und Giroverbände – DSGV) 2.3 Wichtige Verbundpartner der Sparkassen (Bausparkassen, Öffentlich-rechtliche Versicherungen, Investmentgesellschaften) 2.4 Wesensmerkmale von Sparkassen (Von den "Ursparkassen" für den unteren Mittelstand zur modernen Universalbank - Exkurs) 2.5 Trägerschaft, Rechtsnatur, kommunale Bindung, Unternehmenszweck, öffentlicher Auftrag, 2.6 Institutssicherung durch Sparkassenstützungsfonds, Regionalprinzip, Gemeinnützigkeit 2.7 Organe der Sparkasse und ihre Aufgaben (Vorstand, Verwaltungsrat) 2.8 Aufgaben des Kreditausschusses 2.9 Aufgaben der Landesbanken und Hauptbereiche der Zusammenarbeit mit den Sparkassen 2.10 Aufgaben des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und der regionalen Sparkassen- und Giroverbände	
	3. Gesellschaftliches Engagement der S-Finanzgruppe	1
	4. Ich in der Sparkassen-Finanzgruppe	1
	4.1 Arbeitgeberattraktivität 4.2 Leistungsversprechen 4.3 Karrierewege 4.4 Meine Rolle in der Sparkasse	



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
2.	Rechtliche Grundlagen kennen Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Kunden bei der Kontoeröffnung beraten - Kunden über rechtliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen informieren - rechtliche Besonderheiten in der Kundenbeziehung aufzeigen - Kunden über den Vertrag zugunsten Dritter beraten - Maßnahmen bei Tod des Kontoinhabers durchführen. Lerninhalte 1. Kontoeröffnung 1.1 Kontoinhaber • Natürliche Personen • Juristische Personen • Personenhandelsgesellschaften • Gesellschaft bürgerlichen Rechts • Nicht rechtsfähige Personenvereinigungen 1.2 Kontoarten • Privatgirokonten/Geschäftsgirokonten • Einzelkonten/Gemeinschaftskonten • Verfügungsberechtigungen/Vollmachten	16 6



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	2. Gesetzliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen	2
	2.1 Abgabenordnung (AO)	
	2.2 Geldwäschebekämpfungsergänzungsgesetz (GwBekErgG)	
	2.3 AGB	
	2.4 Schufa-Auskunft	
	3. Besonderheiten in der Kundenbeziehung	4
	3.1 Konten für Minderjährige	
	3.2 Betreuungskonten	
	3.3 Anderkonten	
	4. Grundfragen des Familienrechts	1
	4.1. Zugewinnngemeinschaft	
	4.2. Gütertrennung	
	4.3. Gütergemeinschaft	
	5. Vertrag zugunsten Dritter	1
	6. Maßnahmen bei Tod des Kontoinhabers	2
	6.1 Rechtliche Stellung der Erben	
	6.2 Haftung der Erben	
	6.3 Legitimationsnachweise	
	6.4 Verfügungsmöglichkeiten	
	6.5 Erbschaftssteuermeldung	



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
3.	Liquidität sicherstellen Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Grundlagen des Zahlungsverkehrs aufzeigen - Kundenbedürfnisse im Zahlungsverkehr erkennen und situationsgerecht bearbeiten - die geschäftspolitische Bedeutung und die strategische Ausrichtung des Medialen Vertriebs beschreiben - elektronische Dienstleistungen und die Produktangebote unter Berücksichtigung von Kunden- und Institutsbedürfnissen erklären - Risiken und Sicherheitspakete beschreiben. Lerninhalte 1. Grundlagen des Zahlungsverkehrs 1.1 Aspekte der Geschäftspolitik 1.2 Rechtliche Bestimmungen 2. Inländische und europäische Zahlungsformen 2.1 Überweisungen 2.2 Lastschriften 2.3 Schecks 2.4 Kartenzahlungen - Debit-Karten - Kreditkarten 2.5 Reisezahlungsmittel	16 2 8



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	3. Medialer Vertrieb 3.1. Multikanalmanagement 3.2. Angebote der Sparkassen-Finanzgruppe - Internetauftritt - E-Commerce - Bezahlen im Internet - Online Banking 3.3 Risiken, Sicherungsmöglichkeiten und Haftungsfrage	6



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
4.	Vermögen bilden mit Sparformen Lernziele Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Kunden über Anlagemöglichkeiten auf Konten und Bausparverträgen beraten - Kunden die Anlagemöglichkeiten einschließlich der staatlichen Förderung für vermögenswirksame Leistungen erläutern - Kunden über sparkasseneigene Schuldverschreibungen beraten - Kunden über die staatliche Bausparförderung informieren und über die richtige Tarifwahl beraten. Lerninhalte 1. Sparkasseneigene Produkte 1.1. Täglich fällige Einlagen 1.2. Befristete Einlagen 1.3. Spareinlagen • Einlegerkreis, RechKredV • Legitimationswirkung und ihre Grenzen • Verlust der Sparurkunde 1.4. Eigene Schuldverschreibungen 2. Angebote der LBS 2.1. Produktmerkmale und Zielgruppen 2.2. Besondere Angebote 2.3. Bausparsumme 2.4. Regelsparbeitrag 2.5. Bewertung und Zuteilung	16 7 5

Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	3. Staatliche Förderung der Vermögensbildung 3.1. Begünstigter Personenkreis 3.2. Anlagekatalog 3.3. Arbeitnehmersparzulage 3.4. Bausparförderung 3.5. Vorzeitige Verfügungen <u>Methodischer Hinweis:</u> Die Zinsgutschriften und deren steuerliche Auswirkungen (auch Freistellungsauftrag) sind im Rahmen der Produkte anzusprechen.	4



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
5.	Konsumentenkredite anbieten Lernziele Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Wesen und Bedeutung des Kreditgeschäfts für Kreditnehmer und Kreditgeber aufzeigen - Kreditarten nach verschiedenen Kriterien unterscheiden - die standardisierten Privatkredite von anderen Krediten abgrenzen - Rechtsnatur und die Vorteile des Dispositionskredites dem Kunden erklären - wichtige Rechtsgrundlagen und die Vorteile des Ratenkredits (Anschaffungsdarlehen) für den Kunden erläutern und Ratenkredite verkaufen - Kreditantrag mit dem Kunden bearbeiten - einfache Fallbeispiele aus dem Ratenkreditgeschäft bearbeiten, Entscheidungen vorbereiten, die hierzu erforderlichen Maßnahmen erklären und begründen - Sicherheiten rechtlich kennzeichnen, wirtschaftlich beurteilen und mit dem Kunden vereinbaren - wichtige Aufgaben der Kreditüberwachung nennen und die Notwendigkeit der Kreditüberwachung begründen können. Lerninhalte: 1. Einführung in das Kreditgeschäft 1.1 Wesen und Bedeutung des Kreditgeschäftes für Kreditnehmer und Kreditgeber 1.2 Einteilung der Kredite nach • Sparkassenrecht • Verwendungszweck • Laufzeit • Sicherstellung • Art der Bereitstellung 1.3 Begriff "standardisierte Privatkredite"	16 2



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	2. Die wichtigsten Arten von standardisierten Privatkrediten 2.1. Dispositionskredit • Rechtsnatur • Verkaufsargumente • Bearbeitung und Abrechnung • Kreditüberwachung und Risiko 2.2. Ratenkredit (Anschaffungsdarlehen) • Wichtige Rechtsgrundlagen • Verkaufsargumente • Bearbeitung eines Kreditantrages (Inhalt und Form, erforderliche Unterlagen und Informationen, Schufa, Widerrufsbefugung, Prüfung von Kreditfähigkeit, Prüfung der Kreditwürdigkeit, Kreditentscheidung, Kreditvertrag) 2.3. Mietkauf	7
	3. Bestellung und Bewertung von Sicherheiten 3.1 Bürgschaft und Mithaftung 3.2 Pfandrecht an beweglichen Sachen, Wertpapieren und Forderungen 3.3 AGB-Pfandrecht 3.4 Gehaltsabtretung 3.5 Sicherheitenübertragung	6
	4. Kreditüberwachung 4.1 Aufgaben 4.2 Notwendigkeit 4.3 Ursachen für Kreditgefährdungen 4.4 Maßnahmen bei gefährdeten Krediten	1



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
6.	Wirtschafts- und Sozialkunde Lernziele Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Motive wirtschaftlichen Handelns beschreiben - Wirtschaftssubjekte und deren Aufgaben im Wirtschaftskreislauf erklären - Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland erklären und mögliche Probleme aufzeigen - Inhalte, Instrumente und Ziele der Wirtschaftspolitik beschreiben und Konflikte erkennen - unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Konzepte beurteilen - wirtschaftspolitischer Informationen verstehen und interpretieren - Rechte und Pflichten aus dem Arbeits- und Ausbildungsverhältnis erläutern - Rechte aus den Arbeitsschutzgesetze kennen - Vereinbarungen des Kollektivarbeitsrechtes erläutern. Lerninhalte 1. Grundlagen wirtschaftlichen Handelns 1.1 Güter / Bedürfnisse / Bedarf 1.2 Sinn des Wirtschaftens (ökonomische Grundprinzipien und deren Anwendung in der Sparkasse) 1.3 Teilnehmer am wirtschaftlichen Leben (Wirtschaftssubjekte) 1.4 Stellung und Aufgaben der Sparkassen im Wirtschaftskreislauf	32 2



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	2. Wirtschaftsordnungen 2.1 Freie Marktwirtschaft vs. Zentralverwaltungswirtschaft 2.2 Soziale Marktwirtschaft (Sozialversicherungssystem in der BR Deutschland, Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung (Maßnahmen der Einkommens- und Vermögenspolitik, Steuerbelastung), Sozialstaatliche Grundrechte im Überblick) 2.3 Verhalten von Anbietern und Nachfragern in der Marktwirtschaft (Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage) 2.4 Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten	4
	3. Inhalt, Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik 3.1 Bereiche der Wirtschaftspolitik 3.2 Konjunkturphasen und -indikatoren 3.3 Ziele der Wirtschaftspolitik nach § 1 StabG: [Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum (Grundzüge der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Entstehungs-, Verwendungs-, Verteilungsrechnung, kritische Beurteilung des Sozialproduktes als Maßgröße für die Wohlfahrt), hoher Beschäftigungsstand (Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit, arbeits- und marktpolitische Konzepte: Träger, Maßnahmen und Wirkungen der Arbeitsmarktpolitik), Stabilität des Preisniveaus (Maßgrößen, Ursachen und Wirkungen von Inflation und Deflation) 3.4 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht (Zahlungsbilanz, Ursachen und Folgen von außenwirtschaftlichen Ungleichgewichten, Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz,)	9
	4. Entscheidungsträger der Geldpolitik 4.1 ESZB, EZB, Deutsche Bundesbank 4.2 Ziele und Instrumente der Geldpolitik (Mechanismen der Geldschöpfung, Maßnahmen und Wirkungen der Geldpolitik, Geldmengenplanung M3, Geldpolitische Instrumente – besonders Offenmarktgeschäfte, ständige Fazilitäten und Mindestreserve) 4.3 Auswirkungen geldpolitischer Entscheidungen auf die Sparkassen und deren Kunden 4.4 Wirtschaftspolitik in der EU	9

[illegible]



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
7.	Grundlagen der kaufmännischen Steuerung erfassen Lernziele Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - den Aufbau des Jahresabschlusses beschreiben - allgemeine Bewertungsgrundsätze darstellen und anhand ausgewählter Bilanzpositionen anwenden - Geschäftsvorfälle buchungstechnisch unter Jahresabschlussaspekten bearbeiten - die Grundlagen und Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung sowie des Controllings an Beispielen aufzeigen, berechnen und bewerten. Lerninhalte 1. Zweck und Aufbau der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung 1.1 Kosten- und Erlösarten 1.2 Erhebungstechniken 1.3 Berechnung der einzelnen Kosten 1.4 Bewertung und Einordnung 2. Auswirkung von Geschäftsvorfällen auf den Betriebserfolg 2.1 Marktzinsmethode erklären und erläutern 2.2 Handlungsalternativen eruieren 3. Aufgaben des Controllings als Informations- und Steuerungsinstrument beschreiben 3.1 Grundzüge der Marktzinsmethode 3.2 Produktkalkulation 3.3 Kunden- und Geschäftsstellenkalkulation	8 3 2 3

[illegible]



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	3.4 Preisermittlung von Investmentfonds 3.5 Erträge aus Investmentfonds (ausschüttend und thesaurierend) 3.6 Anlageschwerpunkte von Investmentfonds (Aktien, Renten, Immobilien, Mischfonds, Dachfonds) 3.7 Chancen und Risiken 3.8 Vorteile des DekaBank Depots	
	4. Kursnotierungen und Preisfeststellungen	2
	4.1 Kursbeeinflussende Faktoren erläutern 4.2 Kursbildung und Kurszusätze	
	5. Wertpapierabrechnung und Verwahrmöglichkeiten	1
	5.1 Aufbau einer Wertpapierabrechnung 5.2 Eigenverwahrung, Depot B, DekaBank Depot	
	6. Digitaler Wertpapierhandel	1
	7. Wertpapiererträge und deren steuerliche Auswirkungen	2
	7.1 Erträge aus festverz. WP, Aktien und Investmentfonds sowie deren steuerliche Behandlung 7.2 Vorabpauschale, Stückzinstopf, Verlustverrechnung	
	8. Rechtliche Bestimmungen des WP-Geschäftes und Grundsätze der Anlageberatung	2
	8.1 Das Geeignetheitsprotokoll 8.2 Anleger- und Anlagegerechte Beratung 8.3 Einteilung der Kunden	



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
9.	Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten Lernziele Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Realkredit vom Personalkredit abgrenzen - verschiedenen Grundstücksarten nach den banküblichen Beleihungsgrundsätzen unterscheiden - besondere Rechtsverhältnisse bei grundstücksgleichen Rechten darlegen - anhand von einfachen praktischen Fällen Beleihungswerte und Beleihungsgrenzen errechnen - einfache Fallbeispiele aus der privaten Wohnungsbaufinanzierung bearbeiten, die einzelnen Schritte erklären und begründen - Inhalt und Aufbau des Grundbuches, den Begriff "öffentlicher Glaube" sowie die Voraussetzungen für die Einsichtnahme erklären - über die Bedeutung von Grundbuchauszügen für die Bearbeitung von Kreditanträgen und über die Rangordnung im Grundbuch Auskunft geben - Inhalt von Eintragungen in Abt. II des Grundbuches beschreiben und deren Auswirkungen auf die Beleihungspraxis der Sparkassen beurteilen - Beurteilung der Grundschuld als Kreditsicherungsmittel - Erklärung des gesetzlichen Löschananspruches - Unterscheidung der Lösungsunterlagen für Grundpfandrechte darstellen - Beschreibung des Ablaufes einer Bausparfinanzierung - die "Finanzierung aus einer Hand", insbesondere deren Vorteile für Kunden und Sparkassen beschreiben.	16



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	Lerninhalte	
	1. Grundsätzliche Überlegungen zum Wohnungsbaukredit	1
	1.1 Rechtsgrundlagen 1.2 Wesen und Bedeutung 1.3 Begriff "Realkredit"	
	2. Beleihungsobjekte	1
	2.1 Grundstücke (Grundstücksarten, katastertechnische Begriffe) 2.2 Erbbaurechte, Wohnungseigentum, 2.3 Teileigentum	
	3. Ermittlung des Beleihungswertes und der Beleihungsgrenzen	2
	3.1 Begriffsbestimmungen, Sachwert (Abschlags- und Indexverfahren), Ertragswert, 3.2 Realkreditgrenze/gedeckter Personalkredit	
	4. Bearbeitung eines Kreditantrages	4
	4.1 Inhalt und Form 4.2 Erforderliche Unterlagen und Informationen 4.3 Ermittlung der Gesamtkosten 4.4 Aufstellung eines Finanzierungsplanes (Eigenmittel, Fremdmittel, vorläufige/endgültige Finanzierung, erforderliche Sparkassendarlehen) 4.5 Ermittlung der monatlichen Belastung und Prüfung der Kreditwürdigkeit 4.6 Kreditbewilligung	



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	5. Kreditvertrag 5.1 Wesentliche Bestandteile, insbesondere • Valutierung • Tilgungsarten • Zinsvereinbarungen 5.2 Zustandekommen	2
	6. Grundbuch 6.1 Begriffsbestimmungen und Aufgaben 6.2 Katasterunterlagen und ihre Bedeutung zur Bearbeitung eines Kreditantrages 6.3 Inhalt und Aufbau des Grundbuches bzw. des Grundbuchauszuges 6.4 Einsichtnahme in das Grundbuch, öffentlicher Glaube des Grundbuches 6.5 Rangverhältnisse und Rangänderungen im Grundbuch 6.6 Eintragungen in Abt. II des Grundbuches (Überblick) • Dienstbarkeiten • Reallast • Nießbrauch • Auflassungsvormerkung • Vorkaufsrecht • Erbbaurecht 6.7 Arten der Grundpfandrechte (Grundschild, Buch- und Briefrechte, Eignung als Kreditsicherheit) 6.8 Entstehung und Erwerb von Grundpfandrechten durch die Sparkasse 6.9 Entstehung von Eigentümergrundpfandrechten 6.10 Löschung von Grundpfandrechten (Löschungsbewilligung, lösungsfähige Quittung, gesetzlicher Lösungsanspruch)	4



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	7. Wohnungsbaufinanzierung unter Berücksichtigung von Bausparverträgen 7.1 Das LBS-Bausparen • Bauspar-Konto • LBS-Tarife • Zielgruppen 7.2 Die staatlichen Sparförderungen und die Bindungsfristen 7.3 Antrag auf Eröffnung eines Bausparkontos 7.4 Ermittlung der bedarfsgerechten Bausparsumme • einfache Ermittlung • Ermittlung im Zusammenhang mit der Bedarfsdeckung • Ermittlung unter Berücksichtigung von vL 7.5 Bewertungszahl und Zuteilung	2



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
10.	Zu Vorsorge und Absicherung informieren Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - die Grundzüge sozialer Sicherungssysteme veranschaulichen und die Bedeutung von Vorsorge und Absicherung herausstellen - Grundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung aufzeigen und die Versorgungslücke ermitteln - das Dreischichtenmodell erläutern - den Kundenbedarf unter Förderungs- und Risikogesichtspunkten fachgerecht ermitteln - Kunden über Haftpflicht-, Hausrat- und Unfallversicherungen informieren - Kunden über Leistungen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung informieren und die Bedeutung privater Absicherung herausstellen - Kunden in ausgewählten Angeboten unter Berücksichtigung von Kosten- und Nutzenargumenten beraten. Lerninhalte 1. Grundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung 1.1 Aktuelle und zukünftige Situation 1.2 Versorgungslücke 2. Grundzüge des Alterseinkünftegesetz (3-Schichten-Modell) 3. Varianten der Riester-Förderung 3.1 Banksparplan 3.2 Rentenversicherung 3.3 Fonds 3.4 Bausparvertrag	24 2 2 10



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	4. Private Altersvorsorge 4.1 Private Rentenversicherung 4.2 Kapitallebensversicherung 4.3 Allgemeine Rentenversicherung 5. Allgemeiner Überblick über weitere aktuelle Versicherungen 6. Berufsunfähigkeitszusatzversicherung 7. Kompositversicherungen 7.1 Haftpflicht 7.2 Hausrat 7.3 Unfall Methodische Hinweise: Erarbeitung anhand von praxisorientierten Fallbeispielen einschließlich Verkaufshilfen wie zum Beispiel Tabellen. Einbindung von verkaufsfördernden Unterlagen	3 1 2 4

Lehrplan		
Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
11.	An gewerblichen Finanzierungen mitwirken Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - Rechtsformen bei gewerblichen Kunden und deren Vertretung unterscheiden - Finanzierungsarten für gewerbliche Kunden und deren Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden - Unterlagen, insbesondere aus Kundenbilanzen und wesentliche Kennzahlen zur Vorbereitung der Kreditwürdigkeitsprüfung einschätzen. Lerninhalte: 1. Grundlagen der Bonitätsanalyse 1.1 Verantwortliche im Unternehmen 1.2 Jahresabschluss 1.3 Rating 1.4 BWA 1.5 Planrechnung 1.6 Kapitaldienstfähigkeit 2. Kreditangebote 2.1 Betriebsmittelkredite 2.2 Investitionskredite 2.3 Leasing 2.4 Factoring 2.5 Avale 2.6 Öffentliche Mittel	16 6 6

Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	3. Umsetzung des Finanzbedarfs 3.1 Ermittlung des Finanzierungsbedarfs 3.2 Absicherungsmöglichkeiten 3.3 Konditionierung	2
	4. Absicherung von gewerblichen Krediten 4.1 Sicherungsübereignung 4.2 Zession 4.3 Bürgschaft	2



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
12.	Beratung und Verkauf Lernziele: Die Teilnehmenden können am Ende des Qualifizierungslehrgangs - die Bedeutung eines ganzheitlichen Beratungsprozesses als Grundlage für eine dauerhafte Kundenbeziehung anhand des Sparkassen-Finanzkonzeptes (Basis) aufzeigen - im Kundengespräch durch wertschätzenden Umgang eine positive Atmosphäre schaffen und den Gesprächsrahmen abstimmen bzw. das Ziel des Gespräches aufzeigen - die Gesprächsstruktur eines Kundenberatungsgesprächs mit Kontakt-, Informations- und Verkaufsphase anwenden - Beratungsgespräche im Anlage- und privatem Kreditbereich bedarfsgerecht und abschlussorientiert führen - die Kundensituation anhand des Sparkassen-Finanzkonzeptes ganzheitlich analysieren sowie aktuelle und künftige Bedarfe ermitteln - kundenorientiert und unter Einsatz von Verkaufshilfen für angebotene Produkte argumentieren - produktbezogene Vorteile und Risiken den Kunden verständlich erläutern - mit Einwänden angemessen umgehen - selbstbewusst das Empfehlungsmanagement einsetzen. Lerninhalte: 1. Philosophie des Sparkassen-Finanzkonzeptes 1.1 Ziele, Inhalte, Strategien 1.2 Aufbau der Beratungssystematik 2. Gesprächsstruktur der ganzheitlichen Beratung mit dem Sparkassen-Finanzkonzept	40 2 1



Lehrplan Qualifizierungslehrgang „Sparkassenkaufmann/-frau“		
		UE
	3. Systematischer Gesprächsaufbau von Verkaufsgesprächen 3.1 Kontaktphase (Begrüßung, Kontaktthema, angenehme Gesprächsatmosphäre) 3.2 Informationsphase mit Bedarfsermittlung • Fragearten • Non-direktive Gesprächstechniken • Zusammenfassung • Überleitung zur Verkaufsphase 3.3 Verkaufsphase • Bedarfsgerechtes Angebot • Produktbezogene Vorteile und Risiken • Kundenorientierte Argumentation • Einsatz von Verkaufshilfen • Einwandbehandlung • Cross-Selling • Verkaufsabschluss • Empfehlungsmanagement • Terminvereinbarung • Schlusskontakt	4
	4. Durchführung ausgewählter Gespräche 4.1 Kontoeröffnungen 4.2 Anlageprodukten sowie Anlagen nach dem Vermögensbildungsgesetz • Institutseigene Produkte • Bausparverträge • Deka-Produkte • Anlage vermögenswirksamer Leistungen 4.3 Beratung im Bedarfsfeld Altersvorsorge 4.4 Finanzierung von Konsumgütern und Wohneigentum	33